

schlugen sie auch einmal einen Auftrag aus, weil sie ihn mit ruhigem künstlerischen Gewissen nicht ausführen können, – es würde besser werden. Aber so . . . Sie protzten mit der Person des Gekauften, und manche haben nichts dagegen: eine der widerlichsten Reklamen machte die Direktion des Berliner Eispalastes in einer ekelhaft süsslichen Text-annonce wurde ein Maler wie ein Frauenzimmer herausgestellt, was seine körperlichen Fähigkeiten anging: diesmal handelte es sich noch ums Tanzen . . . Nun, es traf keinen Verkehrten, denn dieser Herr ertantzt sich seine Aufträge, lässt sich und fähige Zeichnungen kinematographieren und lächelt von der Leinwand gewinnend



Ludwig Hohlwein Abb. 28 Plakat
Druck: Vereinigte Druckerien und Kunstanstalten, G. m. b. H. München

ins Parkett. So sind sie alle, fast alle, und so gross ist ihr Eifer, dass sie vor nichts zurückschrecken, wenn es nur einen Auftrag bringt. Sie machen alles, was die Leute wollen. Sie lassen sich von den übelsten Schmocks die Texte ihrer Programms machen, sie werfen sich an alles, was Geld hat, heran – und unterstützen so Kunstfeinde und Gegner des Geistes. – Sie machen alles.

Sie veranstalten ein Ding, das sie Modenschau nennen, – in einem Berliner Haus, das mit Kunst handelt, und sie machen dabei alle Konzessionen, die zu machen sind, und noch ein paar mehr. Sie tun sich mit den Elementen zusammen, die in zwanzig Jahren Geld und Kultur um jeden Preis machen



Ludwig Hohlwein Abb. 29 Plakat
Druck: Graphia, G. m. b. H., München



Ludwig Hohlwein Abb. 30 Plakat
Druck: Graphia, G. m. b. H., München